

Vm. Hr. Frd. G. Haas (nach Corresp. aus N. Y.), wienerisch-jüd. Abstammung -

Dr. Glaser, N. W. Tgbl.;- Abschluss wegen Vorabdruck N. Wr. Tgbl. der Novelle.- Gegenseitige Sympathie.

- Dr. Bayer, über die bevorstehende geschäftl. Verhandlung Oper Casanova;- alte Verträge, Telef. mit Gerty in Beisein Bayers.- Parasiten-Agententum.-

- In den Pausen;- immer mit Kolap über die Situation.-

Gegen 5 Suz., führe sie nach Haus.

Den Abend allein zu Hause.

6/3 Besorgungen.- Die Erkrankung von C. P.s Sohn; auf Julius Abtheilung.-

Zu Tisch bei Suz.; mit ihr und den Kindern; der Gatte leicht verköhlt zu Bett, eine Weile bei ihm.

Mit Suz. fort - sie zu Julius; ich wollte eine praecise Diagnose.-

Zu Hause, tel. mit Ferry, wegen Verschiebung meines Besuchs.

- Suz. tel. gegen 8;- Julius hatte sie für nächstens bestellt.

Z. Nachtm. bei Schmidls.- Hansi und Mann;- Frau Prof. Löffler, Prof. Zappert; Dr. Gross; recht angeregte Unterhaltung.

7/3 Wie üblich circa 5 Stunden nach Einschlafen erwacht;- in Müdigkeit und unsicherm Befinden; noch geschlafen - nach dem Frühstück wieder Bett und Thermophor.- Das übliche Gespräch mit Suz.

- Zu C. P. (seit Dinstag zum 1. Mal) - Gespräch wie üblich - sehr schwer. Ihre Verletztheit, dass ich (obwohl so ausgemacht) sie die letzten Abende, in Sorge um Karl, allein gelassen;- dann in unvermeidlicher Weise weiter . . . Sie wenn ich nur im entferntesten wünsche dass unsre Beziehung sich erhole - - mit ihr fort;- es müsste auch nicht sehr weit sein;- und wenn ich wünschte, weit entfernte Zimmer - ich: die Wahrheit zu sagen,- sehnt ich mich eher, allein fort . . . Das war die Kippe -; sie weinte sehr - und ich hatte Mitgefühl,- und fühlte auch allerlei eignes Unrecht, und der Abschied geschah in Milde.

Dictirt Briefe.-

Nachm. wie gewöhnlich.-

Um 7 Suz., nachtm. bei mir.- Sie erzählt mir, dass die ersten Pariser Tage Möglichkeiten bestanden, dass ihr Gatte - vielmehr die ganze Familie aus Geschäftsrücksichten nach Paris hätte übersiedeln müssen;- er selbst weiss bis heut nichts davon;- ihre Familie (Bruder, Schwester) verstanden ihre Abwehr und insistirten nicht.- Um 11 bring ich sie heim.-